

Gemeindeverwaltung Birmensdorf
Herr Ernst Brand
Stallikonerstrasse 9
8903 Birmensdorf

Birmensdorf, 01.12.2023

Schulweg Birmensdorf Komitee:

info@schulweg-birmensdorf.ch
www.schulweg-birmensdorf.ch

Verteiler:

Gemeindeverwaltung Birmensdorf, Herr Ernst Brand, Stallikonerstrasse 9, 8903 Birmensdorf
Primarschule Birmensdorf, Schulverwaltung, Schulhausstrasse 1, 8903 Birmensdorf

Tiefbauamt Kanton Zürich, Fachstelle Verkehrssicherheit, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Tiefbauamt Kanton Zürich, Fachstelle Strasseninspektorat, Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Kantonspolizei Zürich, Präventionsabteilung, Affeltrangerstrasse 6, 8340 Hinwil
Kantonspolizei Zürich, Sekretariat Verkehrspolizei, Güterstrasse 33, Postfach, 8010 Zürich
Kanton Zürich, Amt für Mobilität – Abteilung Verkehrsplanung, Neumühlequai 10, 8090 Zürich

BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern

VBZ, Luggwegstrasse 65, Postfach, 8048 Zürich
Postauto AG, Engehaldenstrasse 39, 3030 Bern
Postauto, STEFFEN BUS AG, Mattächer 354, 5453 Remetschwil

Quartierverein Sternen, 8903 Birmensdorf

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind Mütter von schulpflichtigen Kinder aus Birmensdorf ZH, die sich gemeinsam für einen sicheren Schulweg einsetzen. Wir engagieren uns im Namen vieler Eltern, Quartierbewohnern und weiteren Unterstützern. In kurzer Zeit hatten 182 Personen unsere Petition unterzeichnet und setzen damit ein deutliches Zeichen, dass Handlungsbedarf besteht. ^{0.01}

Wir wollen alle verantwortlichen Organe an einen runden Tisch bringen und **fordern daher die Gemeinde Birmensdorf dazu auf, das zeitnah zu ermöglichen und zu organisieren.**

Im Folgenden erläutern wir die Situation und mögliche Lösungsansätze.

Inhaltsverzeichnis:

1. Das Anliegen in Kürze	2
2. Bisherige Entwicklung	2
3. Aktuelle Situation	3
4. Die wichtigsten Probleme im Detail	4
5. Die Prognosen der Hauptprobleme	6
6. Ideen und Lösungsansätze	8
7. Wer ist gefordert?	9

Anmerkung:
Der Lesbarkeit zuliebe, werden die Quartiere Sternen, Haslen und Stöcken als SHS abgekürzt.
Das Quellenverzeichnis liegt separat bei.

Endlich ein sicherer Schulweg, für die Schulkinder in Birmensdorf ZH aus den Quartieren STERNEN, HASLEN UND STÖCKEN

1. Das Anliegen in Kürze

Die Schulkinder der Quartiere Sternen, Haslen und Stöcken müssen alle in die Schulhäuser hinunter ins Dorf Birmensdorf. Der Schulweg zu den Schulhäusern ist für alle Schulstufen nicht sicher.

Die Kinder sind gezwungen, die verkehrsorientierte Zürcherstrasse während des Berufsverkehrs zu queren und an der anliegenden Bushaltestelle Sternen/WSL zu warten.

Da es keine alternativen Routen gibt, und alle Kinder diesen Weg gehen, ist es per Definition ein «wichtiger Schulweg». Das hohe Aufkommen des Strassenverkehrs und die grosse und wachsende Anzahl der Schulkinder führt unweigerlich zu Konflikten.

Es braucht hier Massnahmen, um in Zukunft alle Verkehrsteilnehmer bestmöglich zu schützen.

Aus diesem Grund wird ein runder Tisch benötigt, damit entsprechende Massnahmen erarbeitet werden können.

2. Bisherige Entwicklung

Die Problematik besteht seit Jahrzehnten und ist nicht neu.

Schon bei der Planung der Westumfahrung um 1956 wusste man, dass der Verkehr an der Zürcherstrasse zu einem Problem für die Quartiere in Birmensdorf werden würde. 2.01/ 2.02a

1961:

(...) Birmensdorf tat sich schwer mit der Linienführung im Sternen und kündigte auch den Widerstand der Meliorationsgenossenschaft an. 2.02b

(...) Die Stadt Zürich befürchtete, mit dem Anschluss Sternen würde ein Grossteil des Verkehrs Richtung Stadt immer noch den Waldeggübergang benützen, (...) 2.02c

So schrieb 1980, noch vor Baubeginn der Westumfahrung, die «Neue Zürcher Nachrichten» Band 75, Nummer 170, 24. Juli 1980, über das Verkehrsproblem:

«193 Einwohner von Birmensdorf wollen eine Verkehrssanierung.

Die Situation ist beim «**Sternen**» in Birmensdorf auf der Zürcherstrasse ziemlich prekär.

Aus beiden Seiten, also aus Birmensdorf und Uitikon, brausen nicht enden wollende Autoschlangen vorbei, und die Schulkinder haben etliche Mühe, die Strasse zu überqueren.

Zwar befindet sich auf der Höhe des Gasthofes Sternen und des Eidgenössischen Instituts für das forstwirtschaftliche Versuchswesen ein Fussgängerstreifen über die Zürcherstrasse.

Aber es ist, so schrieb unlängst «Der Limmattaler», geradezu lebensgefährlich, den Streifen zu betreten.» 2.03

Der Durchgangsverkehr vor der Eröffnung der Westumfahrung war auch für das Dorf unerträglich. Augenzeugenbericht aus der Limmattaler Zeitung:

« (...) Eines Abends im Jahr 2006 regelte er gemeinsam mit Sicherheitsvorstand Reto Derungs in einer spontanen Aktion den Verkehr an der völlig überfüllten Zürcherstrasse. Diese glich damals einer einzigen Baustelle, weil nach der Teileröffnung der Westumfahrung Zürich die flankierenden Massnahmen umgesetzt wurden. Ab und zu kam es zum Verkehrskollaps, genervte Autofahrer ignorierten die Ampeln.» 2.04

Erst nach der Eröffnung der Westumfahrung 2006 und der Inbetriebnahme der Verbindung Waldeggstrasse-Zürcherstrasse wurde das Dorfzentrum Birmensdorf deutlich entlastet: 2.05

«Der Verkehr hat sich für uns von täglich 33 000 auf 10 000 Fahrzeuge verringert.» 2.06

Für die Quartiere SHS hat sich allerdings nichts an der Problematik geändert.

Durch die kontinuierliche Zunahme des Verkehrs, des gesellschaftlichen Wandels und der damit verbundene Bauboom, sowie der Verkehrsplanung, hat sich die Problematik seitdem weiter zugespitzt.

Bedenken, Befürchtungen und Anliegen wurden damals wie heute von den betreffenden Stellen und Behörden stets gleicherhaltend abgewunken, so hiess es z.B. auch schon 1975:

«In einem Interessenkonflikt wie dem vorliegenden besteht die natürliche Tendenz, immer neu im Kreise herumzureden und die Entscheidung wegzuschieben. (...) Daran ist aber sicher keiner aller Beteiligten interessiert. Denn solange nichts geschieht, rollt der gesamte Verkehr auf der heutigen ungenügenden HVS nicht nur mitten durch Birmensdorf und über den dortigen gefährlichen Bahnübergang, sondern ohne jeden Immissionsschutz auch direkt an der EAFV vorbei durch das **Sternenquartier**.» 2.07

Seitdem sind gut 48 Jahre ohne nachhaltige Lösungen vergangen.

3. Aktuelle Situation

Jährlich grüsst das Murmeltier

Jedes Jahr wenden sich besorgte Eltern und Anwohner an die verschiedenen Behörden und an die Schulgemeinde Birmensdorf.

In Korrelation mit der Verjüngung und der Zunahme der Einwohner in den Quartieren SHS ist dies keine grosse Überraschung.

Aus dem *Bericht zum räumlichen Entwicklungskonzept 2040* ist folgendes zu entnehmen:

«Die Wachstumsprognose der Bevölkerungsentwicklung in Birmensdorf für 2030 wurde bereits 2019 überschritten.» 3.01

Es werden sich auch weiterhin jedes Jahr neue Eltern, die über die bisherigen Bemühungen nichts wissen, mit dem gleichen Anliegen an die langjährigen, sachzuständigen Mitarbeiter*Innen wenden.

Dies ist für alle Beteiligten sehr ermüdend und verschlechtert zusehends die Gesprächskultur.

Solange die Sicherheit nicht gewährleistet ist, bleibt dieser Kreislauf bestehen.

Die auffälligsten Situationen sind:

- Das am Fussgängerstreifen haltende Fahrzeug wird von einem anderen Fahrzeug links, oder von einem Zweirad rechts überholt.
- Das überholende Fahrzeug gefährdet dabei die Kinder bei der Querung der Strasse.
- Ein Kind wartet auf «Rad steht.» am Fussgängerstreifen.
Das Fahrzeug macht aber nur einen Rollstopp und verunsichert dadurch das Kind. 3.02
Schlimmstenfalls beschleunigt der*die Lenker*In wieder im selben Moment, in dem das Kind beschliesst, doch loszulaufen. 3.03
- Das Postauto nach Uitikon hält an der Haltestelle WSL/Sternen an.
Vor dem Postauto überqueren Kinder die Strasse auf dem Fussgängerstreifen.
Die Fahrzeuge hinter dem Postauto überholen links mit erhöhtem Tempo das haltende Postauto.
 - Fährt das Postauto gerade an, wird es durch das überholende Fahrzeug zu einer Vollbremsung genötigt, was dabei die Fahrgäste gefährdet.
 - Befinden sich Kinder auf dem Fussgängerstreifen, werden diese erst nach dem Postauto gesehen und das überholende Fahrzeug muss eine Vollbremsung machen.

Die fehlende Sicherheit wird jeden Morgen an der Zürcherstrasse von Erwachsenen beobachtet.

Wir möchten an dieser Stelle explizit darauf hinweisen, dass wir dabei in keiner Form in den Verkehr eingreifen. Gesetzlich ist das nur als ausgebildeten Lotsen*Innen erlaubt. 3.04

Wir nehmen lediglich unsere Verantwortung als Eltern auf dem Schulweg wahr.

3.05

Aus diesen und weiteren Gründen ist es daher aus heutiger Sicht bloss noch eine Frage der Zeit, bis etwas erhebliches passiert, wenn sich an der Situation nicht endlich grundlegend etwas ändert.

4. Die wichtigsten Probleme im Detail

Gemeindespezifisches

- Spricht man mit den Bewohnern aus dem Dorfzentrum, sind nicht selten viele überrascht, dass die Quartiere SHS überhaupt noch zu Birmensdorf gehören.
- Die Gemeinde Uitikon hat zum Schulanfang, nur 270 m von der Gemeindegrenze entfernt, an allen Fussgängerstreifen, Verkehrslotsen im Einsatz. Die Gemeinde Birmensdorf nicht.

"Schulbus"

- Der Begriff Schulbus wird in der Gemeinde widersprüchlich verwendet.
 - Der von 2009 bis 2021 schuleigene «Schulbus» war nur für einzelne Kindergartenkinder. Eine Neuanschaffung, oder einen Schulbus auch für Primarschüler ist unseres Wissens nicht geplant, obwohl seit Jahrzehnten Anfragen dazu gemacht werden. 4.01
 - Es gibt einen Kindergarten-Schulbus ausschliesslich für einzelne Kindergartenkinder. Wie uns zugetragen wurde, hat nicht jedes ausserhalb vom Dorfkern wohnende Kindergartenkind, auch automatisch einen Anspruch auf den Kindergarten-Schulbus.
 - Der Kindergarten-Bus Treffpunkt befindet sich ebenfalls an der Zürcherstrasse.
 - Der Schwimmbus ist nur für den Schwimmunterricht in Uitikon. Die Kinder aus den Quartieren SHS werden nicht abgeholt. D.h. die Kinder aus den Quartieren SHS müssen für den Schwimmunterricht noch früher zur Schule hinunterfahren, nur um danach mit dem Schwimmbus wieder an den Quartieren SHS vorbeizufahren. Für einzelne Schulklassen macht der Schwimmbus im Unteren-Risi einen Extrahalt, um Kinder aus dem Unteren-Risi-Quartier abzuholen.
 - Nach Anfragen lohne sich ein Schulbus für die Primarschüler nicht und wäre zu teuer. Kindergarten- und Schwimmbus werden durch Drittanbieter, im Auftrag der Schule/Gemeinde abgedeckt. In Anbetracht vom Schwimmbus, den Kindergartenbussen und den Schulwegkostenentschädigungen, stellt sich die Frage, ob eine einheitliche Lösung nicht kostendeckender und umweltfreundlicher sein könnte.
 - Im Budget der politischen Gemeinde Birmensdorf ist der Schulbus für 2023 mit 103'900 CHF budgetiert. 4.02

Fahrplan

- Der Schulplan ist im Moment (nicht mehr) nicht auf den Postautofahrplan abgestimmt. Über Mittag bleibt je nach Kind kaum Zeit für den Weg hin und zurück, geschweige zum Essen daheim. Nicht alle Eltern können sich aber den Mittagshort leisten. (Birmensdorf: 25.- pro Kind/ Stadt ZH: ab 4.50 pro Kind). 4.03/ 4.04
 - Eine Anpassung des Fahrplans für die Schulkinder, wie es schonmal gemacht wurde, oder eine auf den Schulplan der Schüler abgestimmten Kurs an die frühere Haltestelle «Sternen», wäre aus diversen Gründen nicht realisierbar, heisst es. 4.05 4.14
- Auf Anfrage beim Busbetreiber wäre das aber unter anderem mithilfe der Gemeinde möglich z.B. mithilfe des Fahrplanentwurf. 4.06

Verspätungen

4.07

- Das Postauto ist besonders oft morgens, bis zu 30 min verspätet.
- Mit einem Bus früher wären die Kinder morgens über 30 min zu früh und unbeaufsichtigt im Dorf. 4.08
- Bei einer Verspätung von 30 min pro Woche, verpassen die Kinder pro Jahr bis zu 19 h Schulstoff. Für eine*n Erstklässler*In wären das fast vier Schultage. 4.09
- Am Mittag auf dem Heimweg, warten die Kinder 24 min auf das Postauto, unbeaufsichtigt im Dorf. 4.10
- Infolge der langen Verspätungen werden die Kinder an der Haltestelle selbsterklärend ungeduldig und unkonzentriert, und das begünstigt wiederum eine gefährliche Gruppen-Dynamik, die das Gefahren-Bewusstsein der Kinder stark beeinträchtigt.
- In der Prävention der Schweizerischen Kriminalprävention steht: 4.16
 - **Pünktlichkeit ist eine Tugend!**
Erklären Sie Ihrem Kind, weshalb es wichtig ist, dass es immer den vereinbarten Schulweg geht und möglichst pünktlich zu Hause, in der Schule, im Hort etc. ist.
 - **Rettungsinseln geben Sicherheit!**
«Rettungsinseln»: Ein Geschäft, eine Strasse, in der viele Menschen sind oder ein Haus, wo es klingeln kann.
Die meisten Haltestellen stehen aber an eher verlassenem und schlecht beleuchteten Orten.

Velo

- Velos oder zu Fuss sind für ältere Schüler ab Oberstufe denkbar, aber nur in den schnee- und nebelfreien Jahreszeiten.
Besonders bei der WSL vis-à-vis der Coop Tankstelle ist der Velostreifen gefährlich und es kommt dort immer wieder zu Zwischenfällen. 4.11a/b/Bild
- Selbst Erwachsene fahren nicht mehr E-Bike in den eisigen und nebligen Jahreszeiten, wieso sollte man es dann von einem Kind erwarten?

Schulweg-Begehung

- Es gab 2018 eine Schulweg-Begehung, mit enttäuschendem Resultat für die Anwohner und Eltern.
Aber: Wieso wird eine Begehung um 10 Uhr morgens durchgeführt, wenn die Verkehrs-Morgenspitze (MSP) nachweislich von 7 bis 8 Uhr dauert? 5.14
7 bis 8 Uhr ist genau die Zeit, in der sich die Kinder an der Strasse aufhalten.

Die Haltestellen Sternen/WSL

- Die abwärts gelegene Haltestelle Sternen/WSL befindet sich nach einer unübersichtlichen Kurve. 4.12
- Das nach Uitikon haltende Postauto versperrt an der Haltestelle WSL/Sternen die Sicht auf den davor liegenden Zebrastreifen.
- Oft sind Fahrzeuglenker*Innen von den Kindern an der Haltestelle so abgelenkt, dass sie nicht mehr auf den Fussgängerstreifen vor ihnen achten, oder auf das stehende/anfahrende Postauto, dass sie gerade überholen.
- Der Platz an der Haltestelle Sternen/WSL reicht für die vielen Kinder und anderen Fahrgäste nicht mehr aus. (+/- 50 Schulkinder)
 - Aus diesem Grund stehen die Kinder auf der ganzen Strecke verteilt herum:
 - Vom Ende des Gehwegs (Zufahrt WSL) bis nach hinten zum Fussgängerstreifen. 4.13 (Bild)
 - Dadurch ist es an dieser gesamten Strecke für andere Fussgänger schwierig und gefährlich durchzukommen. Nicht selten muss dabei auf die Strasse, oder seltener den steilen Abhang (unmöglich für ältere Personen, oder Kinderwagen), ausgewichen werden und es kommt zu Stössen und Stolpern.

Für einen sicheren Schulweg für die Kinder aus dem Quartier Sternen, Stöcken und Haslen

Oft sehen deshalb die ausweichenden Personen das heranfahrende Postauto nicht, wenn sie an der Bushaltestelle gerade auf den Randstein oder auf die Strasse ausweichen müssen.

- Durch Gedränge und Ausweichen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Mittlerweile hupen immer wieder LKW prophylaktisch, wenn sie an der Haltestelle vorbeifahren.
- Auch Kindergarten Kinder benützen die Postauto Haltestelle, um z.B. in die Logopädie in der Schule im Dorf gehen zu können.
- Eine Reaktivierung der aufgelösten Bushaltestelle «Sternen» ist laut Gemeinde und Postauto AG nicht machbar, da die Platzverhältnisse zu Eng seien. 4.14
 - Rechtlich gesehen, muss aber jede Strasse so gebaut werden, dass auch die grossen Löschfahrzeuge der Feuerwehr um jede Kurve fahren können. 4.15
 - Die Strassen entsprechen, nach eigener Messung und ohne Gewähr im GIS-Browser (maps.zh.ch), den Richtlinien bzw. Reglement der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS für Löschfahrzeuge. Auf Anfrage bei einem Bustrreiber wurde die Reaktivierung, sowie die Bedienung der alten Strecke im Quartier SHS per se nicht als unmöglich gesehen.

Haltestellen im Dorf

- In den dunklen Jahreszeiten stehen die Kinder zusätzlich ungeschützt und zu lange an schlecht beleuchteten (z.B. Risi), kleinen Inseln (Bahnhof Birmensdorf), dem Wetter und der Kälte ausgesetzt.
- Zusätzlich beobachtet man im Dorf immer wieder religiöse Gruppierungen in der Nähe der Haltestellen.

5. Die Prognosen der Hauptprobleme

Die Schulkinder sind vor Gefahren an und auf der Strasse nicht ausreichend geschützt, weil:

- Die Einschulung ist immer früher, das Alter der Kinder sinkt dadurch. 5.01
Jüngere Kinder haben ein hohes Unfallsrisiko, weil sie...
 - ... kaum bis keine selbständigen Erfahrungen im Strassenverkehr haben. (z.B. Ohne erwachsener Begleitung ÖV fahren.)
 - ... mit der Verkehrsschulung eben erst begonnen haben. (Verkehrserziehung ist im Kt. ZH erst in der Oberstufe abgeschlossen) 5.02
 - «Die geringe Körpergrösse erschwert den Überblick und Kinder werden von Fahrzeuglenkenden leicht übersehen.» 5.03
 - «Kinder können erst im Alter von 8 bis 9 Jahren im Verkehr zuverlässig bestimmen, aus welcher Richtung bestimmte Geräusche kommen.» 5.03
 - «Das Bewusstsein für Gefahren ist erst im Alter von 8 bis 10 Jahren vollständig entwickelt.» 5.03
 - «Von Kindern kann noch nicht erwartet werden, dass sie sich sicher im Verkehr bewegen. Deshalb ist bei 60 % der schweren Verkehrsunfälle mit Kindern – technisch gesehen – das Kind die Hauptursache für den Unfall. Mangelnde Aufmerksamkeit, leichte Ablenkbarkeit und fehlende Konzentrationsfähigkeit führen bei Kindern häufig zu Unfällen.» 5.03
- Unachtsame Fahrzeuglenker und Fahrzeuglenkerinnen
 - «73 % der schweren Unfälle mit Kindern zu Fuss ereignen sich beim Queren, davon 46 % auf dem Fussgängerstreifen.» 5.04
 - «Verursachen Fahrzeuglenkende die Kollision, missachten sie in 55 % aller Fälle den Vortritt des zu Fuss gehenden Kindes.» 5.04
- Je nach Tages- und Jahreszeit und dem Standort der Haltestelle, befinden sich nicht viele Personen in der Nähe der wartenden Kinder.

Für einen sicheren Schulweg für die Kinder aus dem Quartier Sternen, Stöcken und Haslen

Die Strassen sind stark befahren, wenn etwas passiert, ist es schnell passiert und im schlimmsten Fall hat es niemand gesehen.

→ Die Kinder können im Notfall niemand erreichen, wenn etwas passiert oder sie belästigt werden.

- Kinder in diesem Alter wird noch nicht empfohlen, ein Smartphone o.ä. zu besitzen und Telefonzellen gibt es nicht mehr.

5.05

Kapazitäten

- Es werden jedes Jahr mehr Schüler. 5.06
2023 starteten 95 Erstklässler*Innen an der Primarschule Birmensdorf ZH. 5.07
 - Zurzeit warten täglich um die 50 Kinder an der Haltestelle «Sternen/WSL» und weitere an der Haltestelle «Leuen» auf das Postauto.
 - Vom Dorf nach «oben» sind es noch viel mehr Kinder (unter anderem die Risi-Quartier Kinder).
- Die Kapazitäten sind überall erschöpft.
 - Der Sternenkindsgi hat keine Kapazität mehr, um alle Kinder aus den Quartieren SSH aufzunehmen, weshalb diese mit dem Kindergarten-Bus ins Dorf müssen.
 - Der Kindergarten-Bus Treffpunkt befindet sich ebenfalls an der Zürcherstrasse.
 - Das Postauto hat nicht genügend Sitzplätze für reguläre Fahrgäste UND die Schulkinder, die meisten Kinder sind deshalb dazu gezwungen im Postauto zu stehen.
 - Schulkinder müssen im Postauto stehen. Konträr dazu stehen die sehr strengen Sicherheitsvorschriften für Schulbusse im Kanton Zürich. 5.08

Durch die verkehrsberuhigenden Massnahmen, konkret den Fahrbahneinengungen* an der Zürcherstrasse - Bahnhof Birmensdorf im Risi Quartier, wird das Postauto andauernd zum abrupten Abbremsen gezwungen, nebst den G-Kräften durch die Abbremsungen und den Fliehkräften, «Schwung» beim Umfahren der Hindernisse, ist es für die Kinder mit ihren grossen Schulranzen sehr schwer sich gut festzuhalten.
Oft halten sich die Kinder gegenseitig fest, weil nur die Kinder am Rand sich an den Stangen festhalten können. Gut festhalten hat nichts mit Erziehung zu tun.
* alternierenden Strassenversätze

 - Ein Schulranzen von 1.5 kg hat bei einer Vollbremsung mit 50 km/h ein Aufprallgewicht von 38.5 kg. Ein sechsjähriges Kind ist um die 21 bis 26 kg schwer. 5.09
 - Auf dieser Strecke wurden im Postauto, nebst umgefallenen Kinderwägen auch schon Erwachsene und besonders ältere Personen verletzt.

Verkehr

- Der Verkehr wird jedes Jahr dichter. 5.10
 - Belege dazu liefern die Zahlen der VMS/DTV, das Gesamtverkehrsmodell Kanton Zürich motorisierter Individualverkehr (MIV) von 2018. Ebenfalls Aufschlussreich sind die Auswertung der Geschwindigkeitskontrollen, welche über Pfingsten 2023 an der Zürcherstrasse gemacht wurden. 5.11
 - Die Prognosen des Gesamtverkehrsmodells Kt. Zürich (MIV) sind unmissverständlich. 5.12
- Während des Aufenthalts der Kinder von 7.30 bis 7.48 Uhr an der Haltestelle, bei Verspätungen bis um 8.20 Uhr, **fahren an der Haltestelle Sternen und Leuen bis zu 1'058 Fahrzeuge*** vorbei. 5.13a
 - An einem Werktag fahren innerhalb von 24h \approx 12'134 Fahrzeuge* an den Haltestellen vorbei. 5.13b
* Motorisierter Individualverkehr, ohne ÖV, LKW usw.
- Allein die Strecke Uetlibergtunnel-Waldeggstrasse im Tagesdurchschnitt (24h, Mo-So) von 11'408 Fahrzeugen befahren. 5.14
VMS ZH0305, Waldeggstrasse (Route Nr. 639), DTV 11'408 motorisierter Individualverkehr.
DTV = Durchschnittlicher täglicher Verkehr (24h)

Für einen sicheren Schulweg für die Kinder aus dem Quartier Sternen, Stöcken und Haslen

- Am Morgen sind die Verkehrsteilnehmer meist unaufmerksam, abgelenkt, zu schnell, ungeduldig und müde.
- Ein Kind wartet jeweils lange auf den rechtlich gewährleisteten Vortritt am Fussgängerstreifen. 5.15
- 152 Personen wurden 2022 in Birmensdorf im Verkehr verletzt. 5.16

Baustellen

- Sehr viele bestehende und geplante Baustellen in und um die Quartiere SSH erhöhen die Frequenz und Anzahl der Schwertransporte und des Schwerverkehrs. 5.17/ 5.18
 - Zudem ist eine Strasseninstandsetzung der Ramernstrasse / Zürcherstrasse ab 05.2024 geplant, mit Verkehrsfreigabe ab voraussichtlich 09.2025. 5.19
 - Was das verkehrstechnisch für uns bedeuten wird, bleibt für uns nur abzuwarten.

Signalisation

- Die Gefahren-Hinweise und Signalisationen an der Zürcherstrasse sind unzureichend bis gar nicht vorhanden.
 - Keinerlei Hinweise auf einen bestehenden Schulweg.
 - Keinerlei Hinweise auf (Schul-)Kinder.
 - Keine Plakate/ Hinweise/ Schilder o.ä. einer Prävention wie z.B. «Stopp für Schulkinder» zum Schulanfang.
 - Auf Nachfragen wurden solche Plakate als zu gefährlich eingestuft, obwohl die grösste Unfallgefahr für Kinder dann besteht, wenn sie zum ersten Mal allein auf dem Schulweg unterwegs sind. 5.20
 - Zur selben Zeit der Anfrage, gab es mediale Diskussionen über die überbordende Anzahl der Wahlplakate, bezüglich den Kantonsratswahlen an den Strassenrändern.

6. Ideen und Lösungsansätze

- Aufstellen von Hinweisschildern, oder Bannern zum Schulweg. z.B. «Stoppen für Schulkinder» zum Schulanfang. 6.01
- Fussgänger-Ampeln an der Strasse. 6.02
- Eine gut sichtbare Signalisation zum Schulweg. 6.03
 - z.B. Strassenverkehrs-Signaltafel «Achtung Schulkinder».
 - z.B. Bodenbemalung «Achtung Schulkinder».
- Zeitgesteuerte Signalisationen zum Schulanfang und Schulende, z.B. LED Wechseltext Signale. 6.04
 - z.B. DSD-Geschwindigkeitsradar (Smiley Tempo Anzeige). 6.05
 - z.B. temporäre geschaltete 30er Begrenzung, so wie im Dorf vor dem Gemeindehaus. 6.06
 - z.B. temporär geschaltete Signalisation: Achtung Schulkinder. 6.06
- Farbige Gestaltung des Strassenraums (Asphalt) zur Erhöhung der Sicherheit. 6.07
 - z.B. Zu sehen z.B. in der Gemeinde Weiningen in der 50er Zone. 6.08a
 - z.B. Eingefärbte Fahrbahnen erhöhen die Sichtbarkeit und die Sicherheit. 6.08b
(Beispiele Im Quellenverzeichnis)
- Verkehrslotsen Dienst zum Schulanfang, während den dunkleren Jahreszeiten.
- Wenn nötig, mehr Radar- oder Verkehrskontrollen durch die Kantonspolizei.
- Dialoge mit ÖV, betreffend Kapazität, Sicherheit und Pünktlichkeit.
- Fahrplananpassung.
 - Der Stundenplan der Schule und die ÖV-Situation sollen aufeinander abgestimmt werden.
- Reaktivierung der aufgelösten Haltestelle im Quartier Sternen.



Für einen sicheren Schulweg für die Kinder aus dem Quartier Sternen, Stöcken und Haslen

- Schulbus(se).
- AG Schulwegsicherheit gründen, wie es auch an anderen Schulen gemacht wird.
- Bessere Angliederung generell zur Gemeinde.
- Eine Unter- oder Überführung bei den Haltestellen.
- Vertikalversatz.
- Andere Verkehrsberuhigende Massnahmen.
- Eine neue Schulweg Begehung während den relevanten Zeiten.

7. Wer ist gefordert?

Als zuständige Organe betrachten wir folgende Instanzen:

- Die Gemeinde Birmensdorf und die Schulgemeinde Birmensdorf als Hauptakteure.
- Der Kanton Zürich und die entsprechenden Fachstellen, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.
- Kantonspolizei Zürich und die entsprechenden Fachstellen, z.B. Signalisation, Prävention und Verkehrssicherheit.
- Die ÖV, spezifischer die VBZ, die den Auftrag des Streckenbetriebs an Postauto AG gegeben hat. SteffenBus AG als Beisitz, da dieser Betrieb effektiv die Strecke befährt und so ebenfalls direkt betroffen ist.
- Quartierverein Sternen, als Beisitz und in Vertretung der Interessen der Quartierbewohner SHS.

Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

Die Vergangenheit hat deutlich gezeigt:

Ohne ein Miteinander passieren herbe Rückschläge, das hat die Vergangenheit sehr schmerzlich gezeigt. ^{4.14}

2013: «Eltern kämpfen für die Bushaltestelle «Sternenquartier» »

Aber auch Lösungen können gemeinsam gefunden werden, wenn zu Gesprächen bereit sind und sich an einen runden Tisch setzen. ^{4.05}

In diesem Sinne:

Wir wollen keine weiteren 40 Jahre ohne Lösungen.

Deshalb fordern wir die Gemeinde Birmensdorf dazu auf, alles weitere zeitnah zu organisieren.

Wir freuen uns auf ein Miteinander.

Freundliche Grüsse

Das Schulweg Birmensdorf Komitee

Luisa, Edonita und Amy

info@schulweg-birmensdorf.ch
www.schulweg-birmensdorf.ch